

2953/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Stadler. Mag. Schweitzer. Dr. Preisinger
und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend Besprechung obszöner Literatur im Unterricht

Berichten verwunderter Eltern zufolge wurde am 4. Februar dieses Jahres mit den Schülern im Englischunterricht der 8b-Klasse des Bundesgymnasiums Feldkirch - Altstadt vom zuständigen Lehrer, Herrn Prof. Mag. Franz Kabelka, einem ehemaligen Stadtrat der Grünen und derzeit hochrangigen Politfunktionär, ein Literaturexkurs anhand eines Gedichtes mit obszönem Inhalt von Tuli Kupferberg mit dem Titel „To masturbate is human...to fuck divine“ unternommen (Text siehe Beilage). Welche pädagogische und/oder didaktische Absicht der zuständigen Lehrer damit verfolgte, kann absolut nicht erkannt werden, zumal es sich nicht nur um einen relativ unbekanntem Autor, sondern auch um ein Englisch mit einfachem Vokabular und einfachsten Satzstrukturen handelt, dessen die Schüler in der 8. Klasse wohl schon längst mächtig sind.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Können Sie - nach Kenntnisnahme des beigelegten Textes von Tuli Kupferberg - darin eine Bereicherung für den Englischunterricht einer 8. Klasse erkennen und wenn ja, inwieweit und wenn nein, warum nicht?
2. Sind Ihrer Meinung nach der Heranziehung von zusätzlichem Unterrichtsmaterial gewisse ethische, moralische oder wie immer geartete Grenzen gesetzt und wenn ja, welche und wenn nein, warum nicht?
3. Werden Sie konkrete Schritte im Hinblick auf den oben zitierten Sachverhalt setzen und wenn ja, welche und wenn nein, warum nicht?